

Leben und Älterwerden in Remagen *mitgestalten*



Zielsetzung

**Aufbau innovativer
Beteiligungs- und Vernetzungsstrukturen**

**gemeinsam mit Kommune und Kirchen, Akteuren in der Altenhilfe,
interessierten Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen,
Gewerbetreibenden etc.**

**Aktivierung von Menschen und Erschließen der
Selbsthilfepotentiale**

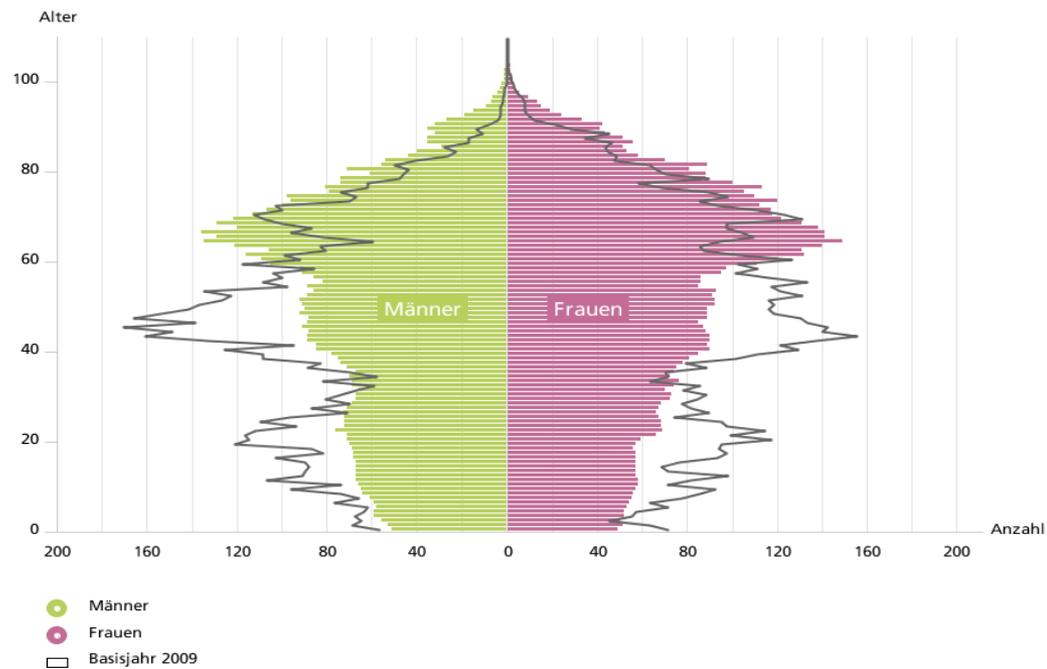
Ausgangslage / Demographische Entwicklung

- **Weiterhin steigende Lebenserwartung**
- **steigende Zahl an pflegebedürftigen Menschen**
- **Grenzen der sozialen Sicherungssysteme**
- **Ältere Menschen möchten selbstbestimmt so lange wie möglich zu Hause wohnen**
- **Rückgang familiärer Unterstützung, Singularisierung**
- **Fachkräftemangel in der professionellen Pflege**

Wegweiser Kommune

Bevölkerungspyramide 2030

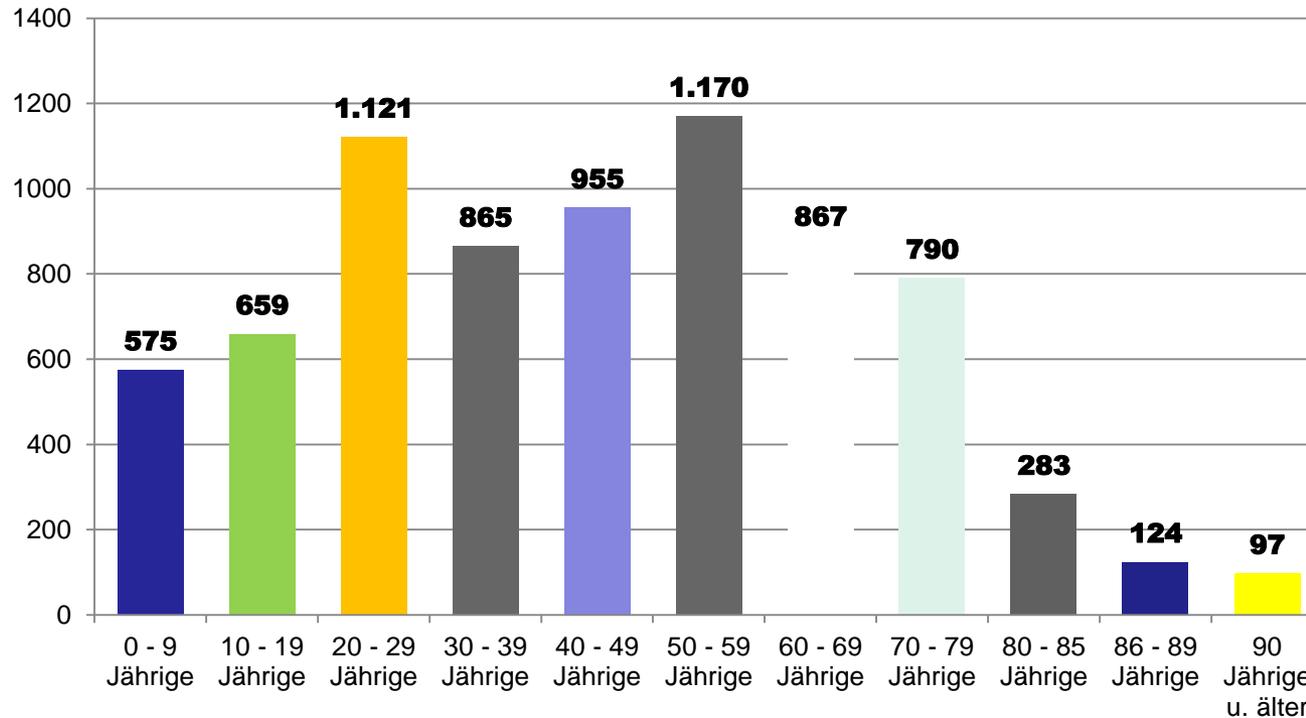
Remagen (im Landkreis Ahrweiler)



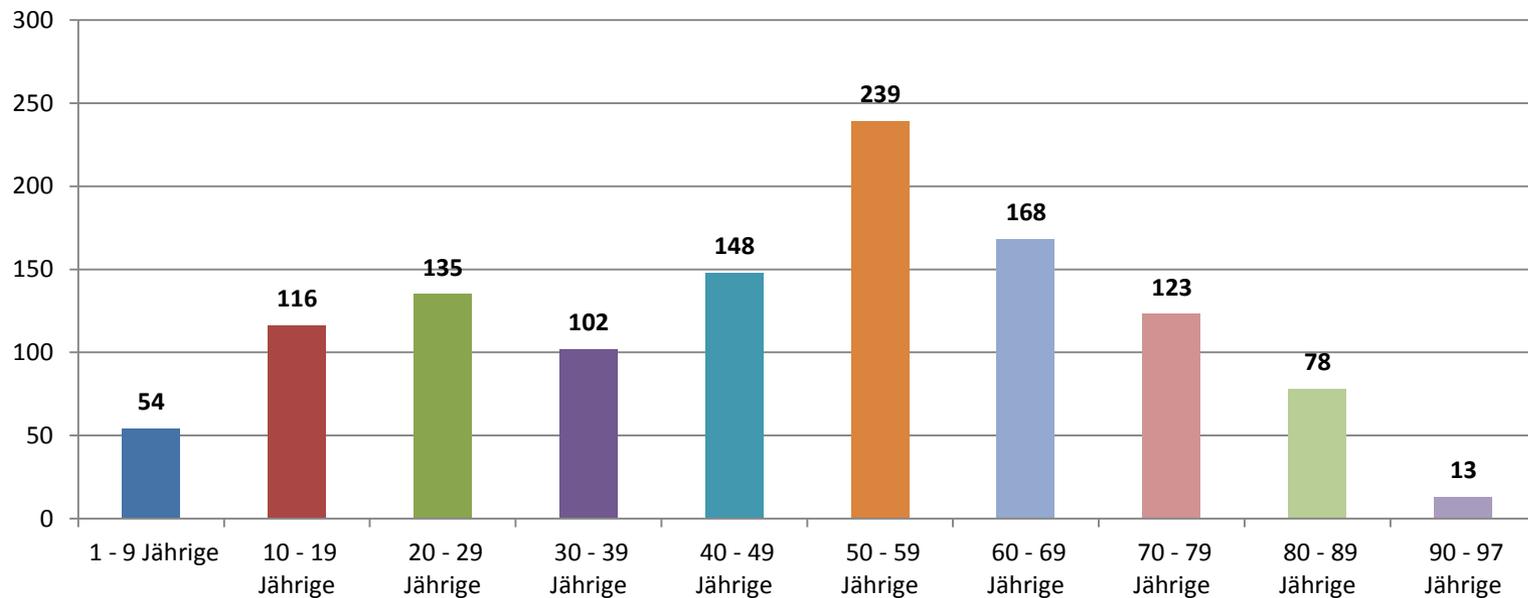
Quelle: Statistische Ämter der Länder, Deenst GmbH, ies, eigene Berechnungen

| Bertelsmann Stiftung

Altersstruktur Kernstadt; Quelle Stadt Remagen. 31.12.2014



Altersstruktur Unkelbach, Quelle Stadt Remagen 31.12.2014



Entwicklung der Altersstruktur der 75jährigen und Älteren in der Stadt Remagen (= Einladungen zum „Goldenen Nachmittag“)

Jahr	Anzahl
2012	1682
2013	1754
2014	1834
2015	1948
2016	1999

Handlungsfelder altengerechte Quartiere



Befragungen (Kernstadt)

Was macht Remagen lebenswert? Was ist gut hier für´s Älter - werden:

- **Gute Infrastruktur (ärztliche Versorgung)**
- **Rheinpromenade**
- **Neugestaltung des alten Friedhofs (mit Bouleplatz)**
- **Kulturelles Angebot (Rheinhalle, Kulturwerkstatt, Lebendiger Marktplatz...)**
- **Sportangebote (Postsportverein, Turnverein, Eifelverein, CURANUM, VHS...)**

Was fehlt?

- **Offener Treffpunkt (wo man ohne Termine hingehen kann)**
- **Kino**
- **Besuchsdienste**
- **Bürgerbus / Fahrdienst zu Veranstaltungen**
- **Straßen müssen behinderten gerechter sein**

Was fehlt?

- **Jugendliche, die mit Älteren spazieren gehen**
- **Seniorengerechte Wohnungen**
- **Wohngemeinschaften**
- **Generationenübergreifendes**

Handlungsfelder / Gespräche mit Expertinnen und Experten

Wohnen und Wohnumfeld

- Mangel an barrierefreiem Wohnraum
- Mehrgenerationenwohnen
- Lebendige Nachbarschaften

Gesundheit und Pflege

- Einsamkeit
- Öffentliche Toiletten

Handlungsfelder / Gespräche mit Expertinnen und Experten

Gesundheit und Pflege

- **Zunehmend komplexere Problemlagen**
- **unvorbereitet sein auf Pflegesituation**

Freizeit und soziale Netze

- **Sehr unterschiedliche Lebenslagen / Interessen**
- **Teilhabe ohne Geld (?)**

Projektstruktur:

- **Zukunftscafé**
- **Netzwerktreffen an verschiedenen Orten**
- **Einzelveranstaltungen (Wohnen, Sturzprophylaxe, Rollatortraining...)**
- **Runder Tisch der hauptamtlichen Akteure**

Aktueller Stand der Aktivitäten / Projekte:

- **Mittagstisch im ev. Gemeindehaus**
- **Offener Treff in der „BaRACke“**
- **Besuchsdienst „Mit dem Herzen dabei“**
- **Radtouren**
- **Auflistung Lieferservices für Lebensmittel**
- **Veranstaltungen „Natur“**
- **Literaturkreis „Herbstzeitlese“ im Ev. Gemeindehaus**
- **....**

Ausblick / Themen

- **Ausweitung des Projekts auf die Ortsteile**
- **Bewusstsein schaffen**
- **Wohnen**
- **Mobilität**
- **Digitale Medien „Ältere an´s Internet“**
- **Lebendige Nachbarschaften**
- **Quartiersportal / Infobroschüre**
- **(Weitere) Vernetzung mit Vereinen etc.**

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**